Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
A. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 601

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 28. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 27. Aug. [Schächtmethode.] Der Kriegsminister bereitet den Antisemiten tiefen Schmerz. Eine der bekanntesten Forderungen dieser Leute ist das Verbot der angeblich inhumanen jüdischen Schächtmethode. Jetzt hat die Militärverwaltung gewünscht, daß bei Lieferungen die Thiere durch den Halsschnitt nach Art des Schächtens getödtet werden, und diese Methode soll auch bei den großen Konservenfabriken der Armee demnächst allgemein angewendet werden. Die Verwaltung hat sich durch Versuche und Gutachten überzeugt, daß alle sonstigen Schlachtmethoden unzweckmäßig sind, während die Schächtmethode nicht nur vortheilhafter ist, sondern auch die Interessen der Humanität in keiner Weise schädigt. Man darf neugierig sein, was die antisemitischen Blätter hierzu sagen werden.

— Prinz Heinrich von Preußen wird gelegentlich der diesjährigen großen Flottenmanöver zum letzten Male das Kommando eines einzelnen Schiffes führen, da seine Ernennung zum Kontreadmiral demnächst bevorsteht. In der Stellung als Kapitän zur See befindet sich der Prinz schon seit dem 27. Januar 1889. Eine frühere Beförderung des Prinzen in die höhere Charge ist auf seinen eigenen Wunsch unterblieben, weil er Gelegenheit haben wollte, die Kommandoführung auf sämmtlichen Schiffstypen praktisch kennen zu lernen. Mit seiner Ernennung zum Kontre-Admiral erfolgt auch die Ernennung zum General-Major. Keiner der königlichen Prinzen ist übrigens ehedem so lange in der Stabsoffizierscharge verblieben wie Prinz Heinrich. So wurde z. B. Kaiser Wilhelm I. am 30. März 1818, also mit 21 Jahren, zum Generalmajor ernannt; Kaiser Friedrich III. erhielt an seinem Hochzeitstage, dem 25. Januar 1858, also mit 26¼ Jahren die Ernennung zum Generalmajor, während Kaiser Wilhelm II. an seinem 29. Geburtstag zum Generalmajor und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade befördert wurde.

— Im Zusammenhang mit der demnächstigen Wiederbesetzung des durch das Ausscheiden des Grafen Rantzau aus dem kaiserlichen Dienst frei gewordenen Gesandtenpostens im Haag wird ein ziemlich umfassender Wechsel im Personalbestand des auswärtigen Dienstes erwartet. U. a. dürfte auch eine Neubesetzung des Hamburger Gesandtenpostens in Frage kommen, da der jetzige Inhaber Frhr. von Kiderlen für einen anderen Platz ins Auge gefaßt ist.

— Fortbildungsschule und körperliche Züchtigung. Aus Weimar wird gemeldet: Ein bemerkenswerther Satz befindet sich in der Ministerial-Verordnung über die Ausführung des Volksschulgesetzes für Sachsen-Weimar-Eisenach. Sie lautet: „Die Bestimmung, wonach die Verfügung von körperlichen Strafen in der Fortbildungsschule ausgeschlossen ist, kommt in Wegfall."

— Der Pariser „Figaro" hat nun ebenfalls einen Mitarbeiter nach dem Elsaß geschickt, um sich die „Unrichtigkeit" der Schilderungen des „Matin" bescheinigen zu lassen. Der Berichterstatter schreibt jetzt, von Versöhnung oder Germanisirung sei keine Rede. Das neue Geschlecht im Elsaß, das die französische Herrschaft nicht gekannt und durch die deutsche Schule und Kaserne gegangen, sei womöglich noch unzufriedener als das ältere. Man habe das gesehen, als man Elsässer in ein Aachener Regiment eingestellt habe. Sie seien fast alle fahnenflüchtig geworden. Man werde es bei den nächsten Reichstagswahlen noch deutlicher sehen. Graf d'Haussonville, Vorsitzender der Elsässer Schutzvereine, bezeugt, daß die Auswanderung elsässischer Familien und die Flucht dienstpflichtiger junger Leute noch immer zunimmt. Die Schutzvereine haben sich jährlich mit etwa 5000 elsässischen Auswanderern zu beschäftigen und die deutschen Behörden verfolgten 1894 sechstausend junge Elsässer, die sich der Gestellungspflicht entzogen. — Hierzu schreibt die „Voss. Ztg.": Daß es an Unzufriedenheit in den Reichslanden nicht fehlt, hat man hier zu Lande nie verkannt. Wir haben auf die Ursachen davon wiederholt hingewiesen. Aber diese Unzufriedenheit ist nicht gleichbedeutend mit der Sehnsucht nach den früheren Zuständen. Daß die Protestbewegung nur noch geringe Bedeutung hat, haben gerade die letzten Reichstagswahlen im Jahre 1893 bewiesen. Die Zahlenangaben, die der „Figaro" bringt, müßten doch erst genauer geprüft werden, ehe man daraus Schlüsse ziehen könnte.

— In Betreff der Persönlichkeit des Generals Munier lesen wir in der „Köln. Ztg." das Folgende: Ueber den General Munier, den Verfasser des verleumderischen Briefes im „Figaro", wird mitgetheilt, daß er seit mehreren Jahren in der Reserve sei; bei Sedan gerieth er als Oberst in Gefangenschaft, später war er eine Zeit lang Platzkommandant in Belfort und wurde 1880 zum Divisionsgeneral ernannt. Er ist gegenwärtig 67 Jahre alt. Diese Angaben bestätigen unsere Vermuthung, die sich auf den Divisionsgeneral Gustave Joseph Munier bezog, der im Jahre 1893 noch kommandirender General der 36 Infanteriedivision in Bayonne war. Aktiver Offizier ist er also jetzt nicht mehr, so daß er wegen seines Vergehens wohl nicht mehr dienstlich zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Von anderer Seite wird berichtet, daß in deutschen Offizierskreisen über die von Munter erhobenen Beschuldigungen eine große Erbitterung herrscht. Es werden in jenen Kreisen Schritte geplant, um Munter durch eine offene Anfrage, natürlich unter Genehmigung der zuständigen obersten Militärbehörde, zu einer näheren Erklärung bezw. zur Nennung von Namen ꝛc. zu zwingen.

— Der Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Handelsministers und Kultusministers über die Prüfung der Waagen und Gewichte in den Apotheken.

— In Tilsit ist endlich die Polizeiverwaltung nach den bekannten Vorgängen in andere Hände gelegt worden. Am 23. August wurde in der Stadtverordnetenversammlung ein neuer besoldeter Stadtrath Hasford als Leiter der städtischen Polizeiverwaltung eingeführt. Oberbürgermeister Thesing hob bei der Einführung hervor, daß nunmehr wieder Ruhe und Frieden im Gemeinwesen walten werde, nachdem seit Monaten auf dem kommunalen Leben ein Druck gelastet, der fast unerträglich wurde, als seitens des bisherigen Leiters der Stadtpolizeiverwaltung Maßnahmen ergriffen wurden, die auch schädigend auf Handel und Verkehr wirkten.

— Der sozialdemokratische Abg. v. Vollmar leidet an häufigen Anfällen von Gehirnaffektion, die nach ärztlicher Ansicht durch außerordentlichen Bewegungsmangel verursacht sind. Vollmar ist durch eine Verwundung im Feldzug von 1870 genöthigt, sich der Krücken zu bedienen. Nun meldet die „Münch. Post", Bergmann-Berlin und andere Aerzte erklärten bestimmt, Vollmar erlange bei eingehender und sachkundiger Behandlung den größeren Theil der natürlichen Gehfähigkeit wieder. Die äußerst schmerzhafte Kur wird ein Vierteljahr dauern. Die Füße müssen durch Bandagen und Maschinen gedehnt und gestreckt und so in ihre natürliche Lage zurückgebracht werden. Mit Neujahr hofft Vollmar mit frischer Kraft sich wieder der parlamentarischen Thätigkeit widmen zu können.

Lokales.

Posen, 28. August.

n. **Schulfeiern.** Gestern machten die vier ersten Klassen der III. Stadtschule einen Ausflug nach Johannisthal; heute Mittag 1 Uhr zog die Bürgerschule unter Vorantritt eines Musikkorps nach dem Viktoriapark zur Feier des Sedantages.

n. **Ein Sommerfest** feierten gestern die Offiziere des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 20 im Garten des Offizierkorps links vor dem Berlinerthor. Um 10½ Uhr Abends erreichte das Fest sein Ende.

n. **Aus Uebermuth** sprang vorgestern auf dem Neubau Thiergartenstraße Nr. 8 ein Arbeiter einem Genossen, welcher in einer Baugrube beschäftigt war, auf den Kopf und zwar so unglücklich, daß der Mann zusammenbrach und liegen blieb. Der Bedauernswerthe wurde nach seiner Wohnung geschafft, wo der hinzugerufene Arzt eine Beschädigung der Wirbelsäule feststellte. Gestern ist der Verletzte bereits verstorben.

* **Personalnachricht.** Wir theilten bereits in Nr. 587 unseres Blattes vom 23. August mit, daß die Ernennung des Direktors des Mariengymnasiums in Posen Dr. Meinertz zum Provinzialschulrath und Mitglied des Provinzialschulkollegiums in Breslau unmittelbar bevorstehe. In Bestätigung unserer Meldung theilt die „Schles. Ztg." jetzt mit, daß die Ernennung nunmehr erfolgt ist; Herr Dr. Meinertz tritt — wahrscheinlich vom 1. Oktober d. J. an — an Stelle des auf seinen Antrag aus dem Dienste scheidenden Provinzialschulraths Geh. Regierungsraths Prof. Tschackert.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Laufbursche wegen Belästigung des Publikums am Hotel de Rome, ein Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs. — Nach dem Stadtlazareth geschafft wurde gestern ein Koch, der sich das linke Auge verletzt hatte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Liegnitz,** 27. Aug. [Ein treuer Insasse der Strafanstalten] ist ein hiesiger, 64 Jahre alter Schneider. Im Alter von 20 Jahren wurde er zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Seine Bestrafungen seit dieser Zeit belaufen sich auf 41 Jahre 3 Monate. Rechnet man hierzu die jedesmaligen Untersuchungshaften mit zusammen etwa 1 Jahr, so hat er in den 44 Jahren seit seiner ersten Bestrafung nur 1 Jahr 9 Monate die Freiheit genossen. Man sollte glauben, daß dieser Gewohnheitsverbrecher nunmehr seinen Lebensabend als freier Mann zu beschließen wünsche; seiner Umgebung gegenüber hatte er auch diesen Vorsatz ausgesprochen, doch nur wenige Monate vermochte er ihm treu zu bleiben. Er befindet sich jetzt schon wieder wegen Diebstahls in Haft, und zwar in Breslau, kehrt also wieder in das Zuchthaus zurück. Er ist „Spezialist" in Federvieh und war früher auch Wilddieb.

* **Aus dem Kreise Pleß,** 27. Aug. [Im Brunnen todt aufgefunden.] In dem Brunnen des Gemeindevorstehers Kottas in Groß-Weichsel fand man die Leiche einer seit vier Tagen vermißten Dienstmagd Namens Marianna Wrobel. Erst nachdem der schlechte Geschmack des sonst guten Brunnenwassers aufgefallen war und selbst das Vieh dasselbe nicht trinken wollte, schritt man zur Untersuchung des Brunnens, wobei die Wrobel herausgefischt wurde.

* **Hirschberg,** 27. Aug. [Zuwendung.] Der Bankier Hans Schlesinger zu Berlin hat der Verwaltung des städtischen Krankenhauses in Hirschberg i. Schl. ein Kapital von 20 000 Mark schenkungsweise überwiesen, dessen Zinsen dazu verwendet werden sollen, bedürftigen Kranken ohne Unterschied der Konfession Freistellen bis zur völligen Genesung zu verschaffen.

* **Königsberg,** 26. August. [Landeshauptmann von Stockhausen] ist auf seinem Gute Banfen lebensgefährlich erkrankt.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Krämer u. Zuleger a. Frankfurt a. M., Kühnel, Rückenthal, Israel a. Berlin, Alexander u. Dieber a. Leipzig, Martin a. Dresden, Bohte a. Rawitsch, Jacobsohn u. Michelsen aus Hamburg, Schrey a. Wickrath, Ziegel a. Jarotschin, Landshoff aus Schwerin a. W., Aufrichtig a. Breslau u. Lehmann u. Frau aus Wongrowitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Lieutenant v. Knobelsdorff a. Hirschberg, Hauptmann Frau v. Wietersheim a. Krotoschin, die Direktoren Wolff a. Breslau u. Krocker a. Hamburg, Ingenieur Klipper a. Breslau, Fabrikant Michael a. Frankfurt a. M. u. die Kaufleute Franken a. Aachen, Rogers a. Gladbach, Graupner a. Leipzig, Finkenstädt a. Wien, Mäurer a. Königstein u. Weyl a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Apotheker Warpinski a. Warschau, Włodziemierski a. Lemberg u. Wolski u. Frau a. Thorn, die Kaufleute Dutschke u. Stockmann u. Frau a. Berlin, Rembowski u. Frau a. Warschau, die Rittergutsbesitzer v. Goziemierski a. Marcinkowo, Moderow a. Kattun, Offizier v. Scheler a. Krotoschin, Rotwand und Frau aus Warschau, Besitzer Dr. Murkowski a. Bromberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Bracht a. Dresden, Wierzbicki a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Unrug a. Mellin, Rechtsanwalt Wojdowski u. Frau a. Grätz, Rentier Przecmycki a. Warschau, Fabrikant Kamieński a. Inowrazlaw, die Baumeister Wilczewski a. Wronke, Cohn a. Wollstein.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Fischer a. Stettin, die Kaufleute Behrend, Hirsch, Wagner und v. Hövell a. Berlin, Mannheim a. Frankfurt a. O., Fischer a. Insterburg, Kurnik aus Stettin, Schmidt a. Gevelsberg, Schaar a. Iserlohn.

Theodor Jahns Hotel garni. Gutsverwalter Richter a. Kikowo, Chemiker Szymanski a. Plock, Maler Heinrich a. Dt. Krone, Turnlehrer Neufeld a. Schrimm, Frl. Schulz a. Breslau, die Kaufleute Hildebrand u. Davidsohn a. Breslau, Bensch a. Berlin, Prinz aus Striegau, Grone a. Bremen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Rausch a. Kupferhammer, Monteur Aßmann a. Dresden, Fabrikant Helbig aus Hamburg, die Kaufleute Sieracki aus Schneidemühl, Daniel a. Rawitsch, Groß aus Königstein.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Zahlm.-Aspir. Wolff a. Hirschberg, Werft-Sekretär Lindner a. Kiel, Fabrikant Risch a. Landsberg a. W, die Kaufleute Klemke u. Kintzel a. Berlin, Herz a. Schubin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Neustein aus Berlinchen, Friedeberger a. Breslau, Pincus u. Sohn a. Grünberg i. Schl., Salomon a. Obornik, Sokolowski a. Wreschen, Meyer u. Frau a. Rogasen, Leschinski a. Schocken, Beyerle u. Sohn a. Rosdreczewo, die Frauen Friedeberger a. Schrimm, Wreschner a. Obornik, Geschwister Begale a. Pempowo, Paprzycki u. Tochter a. Strelitz, Rabbiner Kirsch u. Frau a. Obornik.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 28. August.

Bernhardinerplatz. Zufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen bis 7,00 M., Gerste 5 25—5,50 M., Hafer bis 6,00 M. höchstens. Heu reichlich, Stroh nicht zugeführt. Der Ztr. Heu 1,50—1,70 M., 1 Bund Heu 28—30 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 180 Fettschweine. Der Zentner lebend Gewicht 34—38 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber nur 12 Stück, das Pfd. lebend Gewicht ist bis 40 Pf. bezahlt worden. Schafvieh 70 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25 bis 26 Pf. Rinder 2 Stück. — Neuer Markt. Mit Obst standen 45 Wagen auf dem Markt. Die kleine Tonne Aepfel ist mit 1,25—2 25 M. bezahlt worden. Birnen von 1,25—2,50 M., die kleine Tonne geringere Sorten 75—80 Pf., Pflaumen von 2 bis 2,50 M., gewöhnliche Sorten 1,75 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren, auch Weißkraut fehlte nicht, ebenso waren Gurken, sowie verschiedenes Grünzeug und Küchengewächse aus erster Hand in Menge angeboten. Der Ztr. Kartoffeln 1,70—1,80 M., später gegen Schluß des Marktes mit 1,60—1,50 M. abgegeben. Die Mandel Gurken 30—50 Pf. Die Mandel Weißkraut 1,00—1,50—2 M., für ausgesuchte große Köpfe 2,25 M., für einzelne ausgesuchte Köpfe Weißkraut 15—20 Pf., 1 Pfund Schnittbohnen 15—20 Pf., Wachsbohnen 15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 20 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25 bis 40 Pf., 1 Kürbis 30—50 Pf. Die Metze Kartoffeln 9 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 15 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf. Geflügel sehr viel. 1 leichte Gans 3—3,25 M., 1 schwere Gans 4—5 M., 1 Paar Enten 3—4 M., leicht 2,75 M., 1 Paar junge Hühner 1,25 bis 1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfund Butter 90 Pf. bis 1,20 M. — Wronkerplatz. Fische knapp. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Zander 70 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfund Karauschen bis 60 Pf., 1 Pfund Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf, 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine todte Fische 50 Pf., die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1 M. Fleisch stärkeres Angebot. Preise fest. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Hammelgeschlinge 70 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. Großes Angebot. Geflügel sehr viel. 1 magere Gans 3,50 M., 1 fette Gans 4—5,75 M., 1 Paar fette Enten 4 M., 1 Paar junge Hühner 1 30—1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Paar Rebhühner 1,50 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfund Butter 1 bis 1,20 M. 1 Pfd. Weintrauben 35—50 Pf., 1 Pfd. Melonen 20—35 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 15—20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15 bis 20 Pf., 1 Pfd. Birnen 15—2

Pf., 1 Pfd. Tomaten 25—30 Pf., 1 Metze Kartoffeln 9 Pf, Grünzeug, Küchenkräuter, Knollen und Rüben zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 3,75—4,25 M., Weizenkleie 3,75 -4,00 M., Weizenschalen 3,30—3,70 M., Futtermehl 3,70—4,10 M., 1 Ztr. Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,40—5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60—5,00 M., Dotterkuchen 4,25—5,50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Mit Bezug auf die Gerüchte** über das Arrangement der Diskonto-Gesellschaft mit Venezuela höct die „Voss. Ztg." von maßgebender Seite, daß die aus jenem Arrangement resultirenden Verpflichtungen der Regierung Venezuelas erfüllt seien, d. h. aber nur eine Abschlagszahlung bis Ende 1894 erfolgt wäre. Eine Sicherstellung durch Zölle sei erstrebt, aber noch nicht erreicht worden. Das Gerücht, die Diskonto-Gesellschaft sei bei einem in Transvaal geplanten Unternehmen in erster Linie betheiligt, sei völlig unbegründet.

** **Neutomischel,** 23. Aug. [Hopfenmarktbericht des Hopfenbauvereins.] Das warme Wetter der letzten Woche hat das Reifen der Hopfen sehr begünstigt. Qualität und Farbe des Hopfens können als vorzüglich bezeichnet werden. Eine Mittelernte scheint gesichert. Die Pflücke der Frühhopfen beginnt in den nächsten Tagen allgemein, die der Späthopfen wird wie alljährlich 8 Tage später ihren Anfang nehmen.

Versicherungswesen.

— **Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein in Stuttgart.** Im Monat Juli 1895 wurden 599 Schadenfälle regulirt. Davon entfielen auf die Haftpflichtversicherung 110 Fälle wegen Körperverletzung und 54 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung dagegen 394 Fälle, von denen 2 den sofortigen Tod 6 und eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind 41 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat Juli 3886 Versicherungen. Alle vor dem 1. Mai 1895 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schadenfälle (inkl. der Todes- und Invaliditätsfälle) sind bis auf die von 80 noch nicht genesenen Personen erledigt.

Marktberichte.

* **Berlin,** 28. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht) Zum Verkauf standen 452 Rinder, meist geringe Waare, u. wurden zum Preise des letzten Sonnabend umgesetzt. Der Markt verlief langsam. — Zum Verkauf standen 8499 Schweine. Der Markt verlief bei ruhigem Handel ziemlich glatt und wird voraussichtlich geräumt. Die Preise notirten für I. 48 bis 49 M., ausgesuchte darüber, für II 46—47 M., für III. 43—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1718 Kälber. Handel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 58—62 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 54 bis 57 Pf., für III. 48—53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 3055 Schlachthammel. Markt zeigte matte Tendenz und wurde nicht geräumt, nur ca 500 Stück wurden umgesetzt. Die Preise notirten für I. 50 -54 Pf., II. 46 -49 Pf, beste Lämmer 58 Pf., für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 27. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr ruhiger Markt. Keine Preisänderung. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Rehe und Rebhühner höher. — Fische: Zufuhr genügend, Geschäft etwas schleppend, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren in Gemüse genügend, in Obst und Weintrauben stark, Pfefferlinge, grüne Bohnen besser bezahlt, Zwiebeln, Tomaten nachgebend, Weintrauben, Pfirsiche billiger, Zitronen fest.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58 62, IIa 53 -57, IIIa 45—51, IVa 38—43 dänisches Ia 47—52, Kalbfleisch Ia 50 65, IIa 38—48 M., Hammelfleisch Ia 52—60, Ia 45 50, Schweinefleisch 47 -53 M., Dänen 30—40 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60 -80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 65—100 M., weiche do. 5)—70 M. per 50 Kilogr

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60—0 80 M., do. IIa 0,50 Mark, Rothwild per ½ Kilogramm 0,40 Mark, Damwild —,— M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück 1,00 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60 -78 Mark, do. große 50 M., Zander 66—74 Mark, Barsche 41—56 M., Karpfen große 87,00 Mark, do. mittelgroße —,— M. do. kleine — M., Schleie 95—111 M., Bleie 40—45 M., bunte Fische 57—59 Mark. Aale, große 92—104 Mark, do. mittel 72 - 8 M., do. kleine 54—70 M., Plötzen 36—45 Mark, Karauschen 55—66 M. Roddow 57—59 M., Wels 58 M., Raape — M., Aland 43—58 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110 -115 M., IIa do. 105 108 M., geringere Hofbutter 9)—1 0 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2 60 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,60 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 10 M., Salat p. Schock 0,75—1,25 M.

Bromberg, 27. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120—132 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95—102 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—12 M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115—125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110—120 M., neuer 100—1 8 M. Spiritus 70er 37,00 M.

Breslau, 27. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 27. Aug. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 17° R., Barometer 766 Mm. Wind: S.

Weizen matter, per 1000 Kgr. loko neuer 130—134 M., per September-Oktober 135,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 137,50 M. Br. und Gd., per April-Mai 146 M. Br. und Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 111 bis 114 M., per September-Oktober 112 M. bez., per Oktober-November 114,50 M. bez., per November-Dezember 116,50 M. bez., per April-Mai 122,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—14) M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher alter 122—125 Mark, neuer 115—120 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,50 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 Mark Br., per August und per September-Oktober 43,50 M. Br.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit ⅛ Proz. Abzug.

** **Hamburg,** 26. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 16,00—16,50 Mark, Lieferung per Sept.-Okt. 16,00—16,50 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 15,25—15,75 M., Lieferung per Okt.-Dezb. 15,25—15,75 M., Superior-Stärke 16,75—17,25 M. Superiormehl 17,00—17,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 22,25—22,75 Mark. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,00—21,00 Mark. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20,00—21,00 M.

** **Leipzig,** 27. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Septbr. 3,35 M., per Oktober 3,37½ M., per November 3,40 M., per Dezbr. 3,40 M., per Januar 3,42½ M., per Februar 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,47½ Mark, per Mai 3,47½ M., per Juni 3,50 M., pr. Juli 3,50 M., per August — Mark. Umsatz: 105 000 Kilogramm. Fest.

London, 27 Aug (Schlußkurse.) Stramm.

Engl. 2⅝ proz. Consols 107⅝, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 88¾, Lombarden 9⅝ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102¼, konv. Türken 26¼, österr. Silberr. — österr Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier 64⅜, 3½ proz. Egypter 101⅝, 4proz. unifiz. Egypter 105, 3½ proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 93¾, Ottomanbank 19⅞, Canada Pacific 55⅞, De Beers neue 28⅛, Rio Tinto 18⅛. 4proz. Rupees 59⅝, 6proz. fund. arg. A. 77½, 5proz. arg. Goldanleihe 71¼, 4½ proz. äuß. do. 51, 3 proz. Reichsanl. 99¾, Griech. 81. Anleihe 33½, do. 87er Monopol-Anl. 34,50, 4proz. Griechen 1889er 28, Braf. 89er Anl. 76, 5proz. Western de Min. 86¼, Neue Mexikan. Anleihe von 1883 91, Platzdiskonto ⅝, Silber 30½, Anatolier 95½, Chinesen 105½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 110½, 3proz. Ungarn — Proz. Agio.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,24, Paris 25,39, Petersburg 25⅜.

Paris, 27. Aug. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 102,17½, Italien. 5proz. Rente 89,70, 4proz. ung. Goldrente 103,06, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 101,50, 4proz. unif. Egypter 105,60 4 proz. span. ä. Anl. 64⅞, konv. Türken 26,37½. Türken-Loose 146 20 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 502,00,

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. August

Karl Hoffert, XIV 216, Hafer. Thorn-Berlin. Babende, rerde, VIII 1351, Roggen, Montwy-Danzig. P. Gomulski, IV 506, Roggen, Kruschwitz-Bromberg. Herm. Zedler, IV 736, Mauersteine, Bromberg-Czarnikau. Joh. Zlotowski, IV 589, Mauersteine, Bromberg-Labischin. W. Deichmann, I 22 564, kies. Bretter, Fordon-Magdeburg. Herm. Dahlke I 21 769, leer, Berlin-Bromberg. Theod. Brandt, III 2417, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 152, A. Lehn-Bromberg für F. Sack-Liepe, 36½, Schleusungen ist abgeschleust. Tour Nr. 153, 154, C Groch-Bromberg für Vallentin und Marckwald-Berlin und Italiener-Danzig, 11½, Schleusungen ist abgeschleust. Tour Nr. 155, 156, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor, schleust.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
27. Nachm. 2	757,7	W leicht	heiter	+22,3
27. Abends 9	755,5	W l. Zug	heiter	+16,6
28. Morgs. 7	753,4	W schwach	bedeckt	+16,9

Am 27. August Wärme-Maximum + 25,3° Cels.
Am 27. - Wärme-Minimum + 9,5° -

Wasserstand der Warthe.

Posen am 27 August Morgens 0,38 Meter
- - 27. - Mittags 0,36 -
- - 28 - Morgens 0,23 -

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %		—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.		—,—
88	neues	9,50—9,65
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.		6,75 -7,35

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.		—,—
Brodraffinade II.		—,—
Gem. Raffinade mit Faß		22,50—23,00
Gem. Melis I. mit Faß		22,00

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B.	Hamburg	per August	9,32½ Gd. 9,40 Br.
dto.	-	per Sept.	9,32½ Gd. 9,40 Br.
dto.	-	per Okt.-Dez.	9,72½ Gd. 9,77½ Br.
dto.	-	per Jan.-März	10,02½ G. 10,07½ Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 28. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,30 M., 70er 36,30 M.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 28. August, Nachmittags.

Der Kaiser trifft in Demmin am Freitag früh kurz nach 8 Uhr ein und wird südlich der Stadt die Besichtigung der Kavalleriedivision durch den General der Kavallerie von Krusick beiwohnen, die Division bei einer Uebung selbst führen und später beim zweiten Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9 das Frühstück einnehmen. Nach demselben erfolgt die Rückreise nach der Wildparkstation.

München, 28. Aug. [Katholikentag.] Heute Vormittag fand die dritte geschlossene Generalversammlung statt. Dom-Kapitular Stiglohe r berichtete über die Berathungen des Ausschusses für Mission und christliche Charitas. Eine Reihe von Anträgen auf Förderung der verschiedenen Missionsvereine wurden angenommen, ebenso ein Antrag Lingens auf volle Freiheit der Ordensthätigkeit. Sodann berichtete Generalsekretär Hidebrand-Berlin über die Verhandlungen der Ausschüsse für die sozialen Fragen. Im Anschluß hieran wurden die Anträge angenommen, betreffs Erweiterung der Sonntagsruhe für die Soldaten, Abschaffung des Duells, Herstellung billiger Arbeiterwohnungen, Förderung der Mäßigkeitsbestrebungen. Schließlich referirte Justizrath Cuno-Köln über die Berathungen des Ausschusses für Vereinswesen. Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung wurde Dortmund gewählt.

Augsburg, 28. Aug. Der deutsche Genossenschaftstag wurde heute Vormittag mit einer längeren Begrüßungsrede des ersten Vorsitzenden Direktor Proebst-München eröffnet. Etwa 300 Delegirte sind aus allen Theilen Deutschlands erschienen. Auch ein Abgesandter der dänischen Staatsregierung ist anwesend. Regierungsrath Koerte begrüßte den Genossenschaftstag im Namen der bayerischen Staatsregierung, Rechtsanwalt Bader Namens der Stadt Augsburg.

Newyork, 28. Aug. Aus Ecuador wird gemeldet: General Alfaro nahm Quito ein. Die Bürger erklärten sich für ihn. Alfaros Kolonnen besetzten Buenza nach heftigem Kampfe; beiderseits sind viel Todte.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 28. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kil.	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 -	13 M. 50 Pf.
- neu	14 - — -	13 - 40 -	12 - 80 -
Roggen	10 - 50 -	10 - 30 -	— - — -
Gerste	12 - 50 -	11 - — -	10 - — -
Hafer	12 - — -	11 - 30 -	10 - 80 -

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 28. August 1895.

Gegenstand.			gute Ware M.	Pf.	mittlere Ware M.	Pf.	geringe Ware M.	Pf.	Marktpreis M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster	100	10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Jauchfl.	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweine-						
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch	1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter	2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.	2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen befestigend			**Spiritus** matt		
do. Sept.	136 —	136 25	70er loko ohne Faß	36 60	36 90
do. Oktbr.	138 —	138 50	70er August	41 7	41 90
			70er Sept.	41 70	41 90
Roggen ermattend			70er Oktb.	40 30	40 30
do. Sept.	112 75	112 50	70er Novbr.	39 10	39 10
do. Oktbr.	114 75	115 —	70er Dezbr.	39 —	39 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 80	43 90	**Hafer**		
do. Novbr.	43 60	43 60	do. Septbr.	122 50	122 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 28. August. **Schlußkurse.**

	N.v.27.
Weizen pr. Sept.	116 — 116 —
do. pr. Oktbr.	138 — 118 25
Roggen pr. Sept.	112 50 112 50
do. pr. Oktbr.	114 50 115 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N.v.27.	
do.	70er loko ohne Faß	36 70	37 —
do.	70er August	41 60	41 90
do.	70er Septbr.	41 60	41 90
do.	70er Oktbr.	40 30	40 50
do.	70er Novbr.	39 10	39 10
do.	70er Dezmbr	39 —	39 —
do.	50er loko o. F.	— —	— —

	N.v.27.			N.v.27.
Dt. 3%Reichs-Anl.	100 20	100 10	Russ. Banknoten	219 70 219 60
Pr. 4% Konf. Anl.	105 —	105 10	R. 4½% Bdl.-Pfb	103 90 103 90
do. 3½% „	104 30	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 70 103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 80	do. 4% Kronenr	100 — 99 90
do. 3½% do.	100 60	100 60	Oestrr. Kred.-Akt.	251 90 252 90
do. 4% Rentenb.	105 30	105 40	Lombarden	47 — 47 10
do. 3½% do.	103 20	102 80	Disk.-Kommandit ultimo	228 — 228 10
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —		
Neue Pos. Stadtanl.	102 —	102 20	**Fondsstimmung**	
Oesterr. Banknoten	168 95	168 80	fest	
do Silberrente	101 30	101 50		

Ostpr. Südb. E. S. A	96 —	96 70	Schwarzkopf	255 50 257 90
Mainz Ludwigsh. dt.	120 —	120 20	Dortm. St.-Pr. La.	77 80 76 20
Marienb. Mlaw. do	88 70	88 60	Gelsenkirch. Kohlen	183 80 182 80
Lux. Peinz Henry	79 60	80 2	Inowrazl. Steinsalz	55 5 55 50
Poln. 4½% Pdbrf	69 50	69 50	Chem. Fabrik Milch	147 70 147 20
Griech. 4% Goldr.	29 80	29 80	Oberschl. Eis.-Ind. A	95 10 95 20
Italien. 4% Rente.	90 10	90 1	Hugger-Aktien	157 10 155 40
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 30	55 50	Ultimo:	
Mexikaner A. 1890.	94 90	95 2	Jt Mittelm. E. St. A.	94 — 94 50
Russ. 4% Staatsr.	67 70	70 —	Schweizer Centr.	146 40 146 60
Rum. 4% Anl. 1890	89 40	89 40	Warschau-Wiener	269 60 269 —
Serb. Rente 1885	72 60	72 40	Berl. Handelsgesell.	165 50 163 30
Türken-Loose	138 80	139 40	Deutsche Bank Aktien	203 — 203 40
Disk.-Komandit.	228 —	227 50	Königs- und Laurah.	146 20 144 90
Pos. Prov. A. B	111 10	10 25	Bochumer Gußstahl	168 80 166 20
Pos. Spritfabrik	170 60	170 50		

Nachbörse: Kredit 251 90. Diskonto-Kommandit 228 —. Russ. Noten 219 50. Pos. 4% Pfandbr. 101 60 bez. u. G. 3½% Pos Pfandbr. 100 60 G.

Stettin, 28. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	N.v.27.			N.v.27.
Weizen behauptet			**Spiritus** unverändert	
do. Sept.-Okt.	135 50	135 50	per loko 70er	36 50 36 50
do. Okt.-Novbr.	137 50	137 50	**Petroleum***)	
Roggen behauptet			do. per loko	10 55 10 55
do. Sept.-Okt.	112 75	112 —		
do. Okt.-Novbr.	115 —	114 50		
Rüböl still				
do. August	43 50	43 50		
do. Sept-Okt.	42 50	43 50		

*) **Petroleum:** loko versteuert Klasse ⅛ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.